

Biologischer Anbau von Okras in der Schweiz – eine Marktchance?

Exoten Schweizerischer Herkunft fristen ein hartes Dasein im Gemüseland Schweiz. Trotzdem bestechen fremde Gemüsearten – wie z. B. Okras – durch ihren einmaligen Geschmackswert und schönes Aussehen. Warum nicht in der Schweiz unter kontrolliert biologischen Bedingungen anbauen? Dieser Frage sind die Hochschule Wädenswil in Zusammenarbeit mit Agroscope Changins-Wädenswil im Rahmen eines Anbauversuchs nachgegangen.

Alex Mathis und Elvira Eberhardt, Hochschule Wädenswil, Robert Theiler, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, 8820 Wädenswil

Eine Lady mit Ansprüchen

Bei Okras (*Abelmoschus esculentus*) werden die grünen oder roten Früchte (Kapseln) gegessen, die 6–12 cm lang sind, spitz zulaufen und 4–5 Rippen haben. Wegen ihrer Form werden sie auch «Ladyfingers» genannt (Abb. 2). Die Pflanze ist ein einjähriges, strauchartiges Malvengewächs (Abb. 1). Sie liebt die Wärme, wobei beson-



Abb. 1. Okras werden im Gewächshaus mit vergleichbaren Direkt- und Gemeinkosten wie die Aubergine angebaut. (Fotos: HSW)

Fig. 1. Les gombos sont cultivés en serre avec des coûts directs et des frais généraux comparables à ceux des aubergines.

ders während der Anzucht die optimalen Licht- und Temperaturbedingungen eingehalten werden müssen, um Umfallkrankheiten zu vermeiden. Eine hohe Pflanzung bei sonnigem Wetter vermindert später die Gefahr von Stängelbotrytis. Im späteren Kulturverlauf ist mit Echtem Mehltau und verschiedenen Schädlingen zu rechnen. Letztere lassen sich allerdings mit Hilfe von Nützlingen genügend bekämpfen. Weitere Angaben zur Kultur sind in der Tab. 1 aufgeführt.

Vermarktung

Für den Verkauf werden die Kapseln im (eigentlich noch) unreifen Zustand geerntet. Offizielle Qualitätsbestimmungen gibt es für Okras neben den allgemeinen Bestimmungen von Qualiservice nicht. Am Markt lassen sich Früchte absetzen, die gerade gewachsen und nicht faserig sind. Die Früchte der traditionellen Sorten mit

Abb. 2. Neben der Farbe können sich Okras in der Form unterscheiden. Links: Beck's Big Buck, rechts: Cajun Delight.

Fig. 2. Les gombos peuvent se distinguer par la couleur comme aussi par la forme. À gauche: Beck's Big Buck, à droite: Cajun Delight.

länglich-schmalen Kapseln sind bei der Ernte 6–12 cm lang (Abb. 2). Bei den Sorten mit dicken Kapseln entscheidet der Durchmesser über die Marktfähigkeit. Denn beträgt der Durchmesser mehr als 3,5 cm, werden die Früchte zunehmend faseriger. In den erwähnten Merkmalen unterscheiden sich die zur Verfügung stehenden Sorten z. T. erheblich, was sich im Anteil der verkaufsfähigen Ware in Tab. 2 (s. S. 42) ablesen lässt. Allerdings ist die Haupterntezeit im Juli für alle untersuchten Sorten etwa gleich.

Empfehlungen

Neben diesen Aspekten ist es für die Sortenwahl wichtig zu wissen, wie die Ware bezahlt wird. Wird sie nach Stückzahl bezahlt, sind die Sorten Cajun Delight und Red Burgundy erste Wahl. Fast 90% der geernteten Früchte wiesen eine verkaufsfähige Qualität auf. Aber auch Anokhi F1, Annie Oakley, Nirali, Lee und Clemson Spineless sind mögliche Sorten für den Anbau.

Wird die Ware nach Gewicht bezahlt, empfehlen sich die Sorten Beck's Big Buck und Lee. Die Sorte Star of David, die mit gut 1100 g/m² den grössten Ertrag erbrachte, ist zwar gewichtsmässig interessant, die Frucht hat jedoch ein etwas zu helles Grün, weist an der Spitze dornenähnliche Auswüchse auf und hat eine unregelmässigen Kapselbildung.

Ökonomische Betrachtungen

Um nun beurteilen zu können, ob sich der Anbau von Okras für einen Biogemüseproduzenten lohnt, müssen auch ökonomische Aspekte betrachtet werden. Die Direkt- und Gemeinkosten für die Okra-Produktion sind mit denen der Aubergine vergleichbar. Somit müsste der Produzent einen Preis von Fr. 32.–/m² erzielen. Im Hin-

Tab. 1. Kulturdaten für den Anbau von Okra (Versuch 2005).

Tab. 1. Données de la culture de gombos (essai 2005).

Aussaat / Semis	8.2.
Pflanzung / Plantation	29.3.
Reihenabstände Distances entre les rangs	60 x 100 cm
Pflanzdichte / Densité	1,7 Pfl./m ² / 1,7 pl./m ²
Temperaturführung (Tag/Nacht/Lüftung) Gestion de température (jour/nuit/aération)	20 / 18 / 25°C
Min. Bodentemperatur Température du sol minimale	16 °C
Wasserbedarf / Besoin en eau	1,5-2 l/m ² (Juli / juillet)
Düngung / Fumure (kg/ha)	120 N / 100 P / 100 K / 30 Mg
Ernte Récolte	Beginn: 4.5., Ende: 26.8. début: 4.5., fin: 26.8.

blick auf die Preise im Handel dürfte es für einen Schweizer Bio-Produzenten schwierig sein, kostendeckend Okras im Gewächshaus grossflächig anzubauen und zu vermarkten. In asiatischen Läden der Schweiz werden konventionelle Okras je kg zu Fr. 25.– verkauft und in der EU zu ca. Fr. 12.– (Gourmondo GmbH, 2006).

Ein Nischenprodukt

Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Nachfrage nach Okras begrenzt ist, auch wenn Herr Zurmond von Strimport AG eine zunehmende Nachfrage beobachtet. Bisher importierte die Firma Strimport AG rund 4 Tonnen pro Jahr. Die Firma Giovanelli Fruchtimport AG importiert deutlich weniger. Sie schätzt den Import auf etwa 15 kg pro Woche (0,8t/Jahr).

Nachgefragt werden Okras vor allem von Konsumenten mit afrikanischem, südamerikanischem oder asiatischem Hintergrund. So ist es z. B. zu erklären, warum die Migros Genossenschaft Genf rund 80% aller Okras verkauft, die Migros schweizweit vermarktet. In Genf ist der Anteil an Afrikanern an der Wohnbevölkerung der Romandie

Tab. 2. Ertrag und Merkmale verschiedener Okra-Sorten, angebaut 2005 im Gewächshaus.

Tab. 2. Rendements et caractéristiques de diverses variétés de gombos, cultivés en 2005 en serre.

Sorte	Ertrag		Verkaufsfähiger Anteil	Fruchtmerkmale: Länge, Durchmesser	
Variété	rendement		Part commercialisable	Caractéristiques des fruits: longueur, diamètre	
	(g/m ²)	(St./m ²) (pce./m ²)	(%)	(cm)	(mm)
Sorten mit grünen Früchten / variétés aux fruits verts					
Lee	770	58	100	14	22
Cajun Delight	630	77	88	17	24
Anokhi F1	430	61	86	17	20
Clemsons Spinless	730	56	84	15	25
Annie Oakley F1	635	60	81	14	22
Star of David	1130	47	81	11	35
Nirali F1	620	59	68	14	20
Beck's Big Buck	870	30	68	11	35
Dwarf Long green pod	380	48	64	14	22
Sorten mit roten Früchten / variétés aux fruits rouges					
Red Burgundy	640	66	88	16	20
Jing Orange	520	33	70	12	25

am grössten. Insgesamt sind aber die verkauften Mengen Okras der beiden Grossverteiler gering.

In Anbetracht der anbautechnischen und ökonomischen Aspekte könnten Okras bei guter Sortenwahl eine Chance für den Direktvermarkter und Lieferanten von Restaurants und kleineren Spezialitätenläden in grösseren Städten sein.

Achtung:
Spargelbänder und -schilder noch bis 15. Dezember 2006 bestellen:
www.swissveg.com → Produzenten → Markt → Frischgemüse
→ Rubrik Grünspargel

Attention:
Les rubans et les panneaux Asperges doivent être commandés d'ici au 15 déc.:
www.swissveg.com → producteurs → marché → légumes
→ rubrique Asperges vertes

Anzeige

Culture biologique de gombos en Suisse: Un marché d'avenir?

Chez l'okra (gombo), une malvacée annuelle buissonnante (fig. 1, v. p. 41), on consomme les fruits verts ou rouges (capsules) (fig. 2, v. p. 41). Au cours d'un essai, les chercheurs ont observé que les plantes devaient bénéficier de conditions optimales de lumière et de température (tab. 1, v. p. 41), surtout en pépinière, pour demeurer saines. Dans la suite de la culture, les ravageurs peuvent être combattus à satisfaction par des auxiliaires.

Pour la commercialisation, il n'existe pas de prescriptions de qualité officielles pour les gombos. C'est l'acheteur qui détermine seul les qualités qu'il juge déterminantes. En général, ce sont les suivantes: les fruits doivent être droits et non fibreux, ceux des variétés à capsule longue et étroite (fig. 2) devraient mesurer 6–12 cm, ceux des variétés à capsules plus grosses peuvent être un peu plus courts. Ces exigences de qualité peuvent être satisfaites par le choix judicieux de la variété, car il existe de grandes différences entre variétés (tab. 2). On peut recommander les variétés Cajun Delight et Red Burgundy, lorsque la marchandise est payée à la pièce. Si elle est payée au poids, les chercheurs recommandent les variétés Beck's Big Buck et Lee.

Les gombos sont demandés surtout par des consommateurs originaires d'Afrique, d'Amérique du sud ou d'Asie. Même si M. Zurmond de la firme Strimport AG, qui importe jusqu'ici 4 tonnes de gombos par an, constate une augmentation de la demande, les gombos vont certainement rester un produit de niche. Pour couvrir des coûts de production correspondant à ceux de l'aubergine (frais généraux et frais directs), un producteur devrait réaliser Fr. 32.–/m². C'est seulement à cette condition que la culture de gombos aurait sa chance auprès des producteurs bio pratiquant la vente directe ou la livraison de restaurants et magasins de spécialités dans les villes.

Frühbezugsaktion Prix d'avant saison 2007



10% Frühbezugsrabatt auf allen Klasmann Profisubstraten.
Bestellen Sie jetzt (bis 31. 01. 2007)

Rabais d'avant-saison de 10% sur tous les substrats professionnels Klasmann. Commandez maintenant (jusqu'au 31. 01. 2007)

KLASMANN
We make it grow!

Kaufen Sie dort, wo die Welt einkauft.
KLASMANN - die weltweit führende Marke bei den Profi-Substraten.

Achetez là, où le monde entier achète.
KLASMANN - la marque leader universelle pour les substrats de professionnel.

Eric Schweizer AG, Industriest. 24, 8404 Winterthur, www.ericsschweizer.ch
Telefon 052 234 27 07, Telefax 052 233 44 48, rosmarie.keller@ericsschweizer.ch